

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o. 18. Montag, den 18. Juli 1825.

Gerechte Rüge.

Ich traute meinen Augen kaum, als ich vor einiger Zeit das unter dem Titel: *Biblische Theologie des N. T. u. c.* erschienene und von M. F. A. Poffius, aus einem schlecht nachgeschriebenen Collegenhefte, herausgegebene Buch zu Gesicht bekam. Ableugnen kann der Herausgeber dieses Plagiat nicht; denn es ist so offenbar, daß es auf jeder Seite nachgewiesen werden kann. Aber welche Dreistigkeit gehört dazu, dieses fremde Gut öffentlich unter seinem Namen herauszugeben! Regte sich die Stimme des Wagenden denn nicht dabei? Dachte er nicht an die zahlreichen Schüler, Freunde und Verehrer des verstorbenen Doctor Eramers, die, von Dankbarkeit gegen den Unvergesslichen erfüllt, dem Plagiator nothwendig zürnen müssen? Hielt ihn nicht der Gedanke zurück, daß er mit kühner Hand der hinterlassenen Witwe des Entschlafenen und dessen noch unerzogenen Kindern ein theueres Eigenthum entzog und eine Quelle der Unterstützung zerstörte? Wurde sein Inneres nicht von heiligem Schrecken ergriffen bei dem Gedanken an die Namen eines Mannes, der sein eigener Lehrer war? Dachte er nicht an die unendliche Mühe und Anstrengung, an die durchwachten Nächte des Berewigten, der namentlich diese Wissenschaft mit so regem Forscher-

geiste bearbeitet, ja, was dem Plagiator selbst nicht unbekannt seyn konnte, ihr zum Theil sein Leben aufgeopfert hat? Jagte ihm nicht der Gedanke eine gerechte Furcht vor der Fackel der Critik ein, die ihn mit dem entfremdeten Gute bis in die geheimsten Schlupfwinkel verfolgen, sein unverantwortliches Unternehmen an das helle Licht des Tages und vor der Welt offen zur Verantwortung ziehen würde? Gewiß war sein Gewissen dabei in tiefen Schlaf versunken, sonst würde es ihn von seiner unrechten That zurückgehalten haben.

Was würde die Welt von den Freunden und Verehrern des sel. D. Eramers halten, die sich auf hiesigem Plage befinden, wenn sie ein solches an ihm und den hinterlassenen Seinen begangenes Unrecht ungerügt lassen, und ruhig zusehen wollten, wie ein Anderer sich mit den Früchten seines Fleißes einen Namen zu machen und der verlassenen Witwe und ihren Waisen das unbestreitbare Eigenthumsrecht daran zu verkümmern sucht? Es bleibt die weitere Rüge freilich noch andern Blättern vorbehalten, aber dies Wenige mußte auf hiesigem Plage im Namen der Freunde des Verstorbenen gesagt werden, die ihn stets mit Innigkeit verehren werden.

— 6 —

M i s s l i n g e.

Am 9. und 10. Mat d. J. wurde im Hofe des K. K. Augartens zu Wien von der dortigen Landwirthschaftsgesellschaft das veredelte Rind- und Schafvieh ausgestellt, und von hohen Personen in beglückenden Augenschein genommen, auch für das beste veredelte Hornvieh die ausgesetzte Prämie ertheilt. — Zu Prämien für anderweite beste Veredelungen wird auch Rath werden.

Die berüchtigten Rothschild's Coupons, heißt es im Journ. des Déb., sind nach London gebracht worden; sie sind nach einer speciellen Authorisation des Herrn von Billele von dem Director des Registers der Inscription bescheinigt. So sehen wir denn unsere 3 pr. Et. und den Credit des allerchristlichen Königreichs, unter dem Schutze des Herrn Rothschild und Comp. ausgeben. Die engl. Journale sprechen schlecht von diesen Coupons und warnen die Börse vor einer Maßregel, welche keinen andern Zweck habe, als ein Papier in die Höhe zu bringen, welches die Franzosen nicht mögen.

In einem französischen Orte des Departements des Lot und der Garonne, haben vier Französinnen dem weiblichen Geschlecht einen bösen Flecken verursacht, indem sie einen neuen Beweis geliefert, zu welchen Grausamkeiten die Engel der Menschheit sich verirren können, wenn sie einmal die Grenzen der Weiblichkeit überschreiten und die ihnen zum Beglücken verliehene sanftere Natur verleugnen. Aberglaube und Rache wurden die Quelle eines Mordbrens, das Schauer erweckt, und jetzt

vor die Assisen gebracht worden ist. Eine arme bejahrte Witwe, Chassour, wurde von mehreren abergläubischen Nachbarinnen beschuldigt, ein besonderes Einverständnis mit dem Teufel zu unterhalten, und viere derselben schrieben ihr geradehin allerlei Krankheiten und andere erfahrene Unglücksfälle zu, und beschloßen, gemeinschaftliche Rache an der angeblichen Zauberin zu nehmen. Zweie von ihnen, die Frauen Petit und Lepinasse, schleppten die Arme, am 12. December v. J. während des Gottesdienstes, unter vielen Mißhandlungen in das Haus einer Witwe, Tronnet, wo sich auch die vierte Verbrecherin einfand. Hier wurde von der Chassour, bei verschlossenen Thüren verlangt, die verursachten unglücklichen Ereignisse auf der Stelle durch neue Zauberformeln zu besprechen. Da die bedauernswürdige Alte sich aber für unfähig dazu erklärt, so wird sie, nach einem über sie gehaltenen Furienrath, zum Feuer verdammt und das Urtheil sofort an ihr vollzogen, in einem Hofe des Hauses in der Geschwindigkeit ein Holzstoß aufgeschichtet, angezündet und das bebende, wehklagende Mütterchen in die Flammen geworfen. Ihr lautes Jammergeschrei setzte die Henkerinnen jedoch in Furcht und verhindert sie, die grausenvolle That zu vollenden. Halbverbrannt schleppt sich die Alte wieder in ihre Wohnung zurück, und wird durch ärztliche Sorgfalt wieder hergestellt. Drei der Verbrecherinnen sind verhaftet, eine aber flüchtig worden. Von den in Untersuchung Gezoenen hat das Gericht zwei zu fünf Jahr Gefängniß und Ausstellung an den Pranger verurtheilt.

Witterungs - Beobachtungen

vom 10. bis 16. Juli.

1825 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Juli.												
10	332, 008	32, 046	32, 475	+13, 2	+17, 7	+12, 9	NW.	NW.	NW.	trüb.	trüb. NM. htr.	heiter.
11	32, 915	32, 728	33, 112	17, 0	19, 8	14, 8	W.	W.	NW.	heiter.	heiter.	heiter.
12	33, 646	33, 591	33, 721	16, 5	21, 0	15, 0	W.	W.	NO.	heiter.	trüb.	heiter.
13	34, 646	34, 579	35, 114	18, 7	21, 7	16, 2	N.	NW.	NW.	heiter.	heiter.	heiter.
14	35, 982	35, 731	35, 654	19, 3	22, 9	17, 5	NW.	W.	NW.	schön.	heiter.	heiter.
15	35, 758	35, 521	35, 186	19, 5	23, 2	18, 7	SW.	S.	SO.	schön.	schön.	heiter.
16	35, 521	35, 480	35, 717	21, 2	25, 9	18, 9	O.	O.	O.	schön.	heiter.	heiter.

Dr. X. Kest, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Auctions-Anzeige. Dienstags, den 26. Juli d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags, von 3 Uhr, sollen in der ersten Etage des Amthauses alhier, verschiedene Sachen, als: Kostbarkeiten, Taschen- und Stuhuhren, Bücher, Gemälde, Kleider, Wäsche, Betten, Gläser, Porcellain, Steingut, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blech- und Küchen-Geräthe, Spiegel, Comoden, Schränke, Tische, Stühle, Sopha's, Bettgestellen etc., gegen baare, in Conventions-Münzsorten zu leistende Bezahlung verauctionirt werden. Die Cataloge sind vom 19. d. M. an, in der hiesigen Kreis-Amts-Expedition unentgeltlich zu bekommen.
Kreis-Amt Leipzig, den 11. Juli 1825.

Bekanntmachung. Künftige Mittwoch, den 20sten d. M., oder, wenn an diesem Tage ungünstige Witterung eintreten sollte, Freitag darauf, den 22sten Juli, ist bei mir Concert und Gartenbeleuchtung. Ich lade meine Gönner und Freunde hiermit ganz ergebenst ein.
Burkhardt, Wirth zum 3 Ellen.

Anzeige. Wir haben neue Sendungen von feinen und ordin. Papiertapeten erhalten; letztere von 8 Gr. pr. Stück an.
Rudolph Förster & Comp.

Verkauf. Einen alten, aber noch in brauchbarem Stande befindlichen Hamburger Stuhlswagen, vierfüßig, zu 8 Personen bequem, können Liebhaber bei mir im Augenschein nehmen.
Joh. Christ. Stodt, im rothen Döfen.

Verkauf. Frische gute Sülze ist stets zu dem billigsten Preis zu haben bei
Franz Bucherer, Petersstraße Nr. 60.

Verkauf. Ein Ofenschirm, eine Tischdecke und noch verschiedene andere Gegenstände in erhabener Vollflückerel, sind billig zu verkaufen; so wie auch fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder, als: Herrnhemden zu den Preisen von 1 Thlr. 2 Gr., bis zu 5 Thlr. 12 Gr.; Halbhemdchen von 10 Gr. bis zu 1 Thlr. 8 Gr.; Kragen von 4 bis 5 Gr.; Busenstreifen von 8 Gr. bis zu 22 Gr.; Damenhemden von 1 Thlr. 16 Gr. bis 2 Thlr. 8 Gr.; Knabenhemdchen mit Falbelkragen zu 1 Thlr. 18 Gr.; Manschetten zu 8 bis 14 Gr.

X. Gude, geb. Rein, Lehrerin an der Bürgerschule.
Vor dem Petersthore, im Lehmannschen Fortepiano-Magazin, 3 Treppen.

Drei Thaler Belohnung.

Seit vergangenen Dienstag, als den jährigen Sterbetag meines seel. Vaters, sind mir die an jenem Tage auf dessen Grab (es befindet sich auf dem Lande hinter den Scheunen), gelegten Guirlanden, heruntergefallen und mit Füßen zertreten worden. Ich sichere demjenigen, der mir jenen Glenden, (welcher mir als lange Person, hager mit eingefallenen Gesicht, dunkeln Oberrock tragend beschrieben worden ist), bestimmt nennen und zeigen kann, obige Erkenntlichkeit zu.

Joh Sam. Krifische, Reichsstraße Nr. 579.

Thorzettel vom 17. Juli.

Srimmaiches Thor.	U.	Fr. Lieut. Kuckuck, in R. Engl. D., v. Bünzburg, in St. Frankfurt a. M.	3
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	U.
Fr. Kreissteuer-Einnehm. Schöne, v. h., v. Meßen	6	Gestern Abend.	
Auf der Baugner Post: Fr. Prem.-Lieuten. v. Nid- wig, in Preuß. Dienst., v. Breslau, p. durch	9	Fr. Jegoroff, Diaconus an der Russ. Kirche in Weimar, u. Fr. Bondurenko, R. Russ. Gouvernements-Secretair, v. Weimar, unbestimmt	6
Vormittag.		Fr. Abjut. v. Schmieden, in R. Pr. Diensten, von Merseburg, im schwa. Adler	6
Die Breslauer fahrende Post	5	Fr. v. Kund, Gutsbesitzer, a. Mecklenberg, von Ems, unbestimmt	7
Fr. Oberst v. Eschütz, in Pr. Dienst., von Torgau, pass. durch	6	Fr. Oberlandger. Rath Pinter, v. Raumburg, im goldenen Adler	8
Die Dresdner reitende-Post	6	Vormittag.	
Fr. Distr.-Marschall Barbanebot u. Stabsmedic. Heineker, v. Warschau, pass. durch	12	Auf der Jena'schen Post: Fr. Partif. Bale, von Weim r., im Hotel de Saxe	4
Fr. Rfm. Schifflin, a. Nürnberg, v. Dresden, in der Gans	12	Fr. Eigenthümer Regel, a. Weisensfels, im H. de R.	12
Nachmittag.		Nachmittag.	
Fr. Gener.-Lieuten. v. Rauch, in Preuß. Dienst., v. Torgau, pass. durch	1	Fr. Ober-Amtm. Meßler, von Wendelstein, bei Wieprecht	1
Fr. Rfm. Kunast, v. Dresden, im Elephanten	1	Fr. Plagmann, Königl. Dänischer Consul, von Lübeck, im Hotel de Baniere	2
Fr. D. Stegmann, a. Cöffel, v. Dresden, p. d.	1	Fr. Partif. Bena, v. Florenz, im goldenen Adler	2
Fr. Rfm. Schüler, a. Eisenach, v. Dresden, im Hotel de Saxe	2	Fr. Graf v. Schlabrendorf, Gutsbesitzer und des Johannitter-Ordens Ritter, a. Seppau, v. Paris, im Hotel de Russie	5
Fr. Bar. v. Friesen, v. Petersburg, und Rfm. Schöndberg, a. Hamburg, v. Dresden, pass. d.	4	Petersthore.	U.
Halle'sches Thor.	U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Fr. Commiss. Rath Schlotter u. D., Weisner, v. Schleiß, bei Wieprecht	7
Fr. Rentant Fuß, a. Halle, bei Jänisch	5	Die Coburger fahrende Post	7
Fr. Rfm. Wänke, a. Hamburg, im H. de Saxe	6	Hospitalthor.	U.
Fr. Regier.-Rath Kuttner, a. Merseburg, in den 8 Ställen	8	Vormittag.	
Vormittag.		Eine Ekafette von Borna	11
Fr. Lieuten. Fischer, in R. Pr. Dienst., v. Döben, im gold. Adler	9	Nachmittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Fr. Stifts-Reg.-Rath Ballmann, a. Quedlinburg, u. Oberlandger. Rath Baumeister, a. Glogau, in St. Hamb.	10	Die Freiburger fahrende Post	1
Nachmittag.		Die Nürnberger reitende Post	3
Fr. Rfm. Seltenreich, v. h., v. Braunschw. zur.	1		